

diesem Fall hat die Genehmigungsbehörde die Belange des Denkmalschutzes entsprechend

dem DSchG M-V zu berücksichtigen und darf die Genehmigung nur im Einvernehmen mit

dem Landesamt für Kultur und Denkmalpflege erteilen.

Kombinierter Erdwall mit südexponierter Steinschüttung – Winter-/Sommerquartier:

Auskofferung des Maßnahmenstandortes auf 1 m Tiefe zur Gewährleistung der

- Breite mind. 6m, Länge mind. 15 m, Höhe mind. 1,5 m;

Gründung auf 10 bis 20 cm starkem Schotterbett;

- Anschüttung an Trockenmauer an Südwestseite;

Südlich vorgelagerte Sandaufschüttung – Eiablageplätze:

Gebrochener Naturstein, Kantenlänge zwischen 10 bis 20 cm;

· 2 Sandhaufen (Flächen mit grabfähigem Substrat als Eiablageplätze)

- Mind. 4 Haufen (Totholz oder Gestein), Baumstubben oder Wurzelteller;

Totholzhaufen, Baumstubben und Wurzelteller werden gegenüber Gestein präferiert;

Sonnenplätze/ Versteckplätze – Totholzhaufen und Steinpackungen:

Humusarmer Boden oder Sand;

Frostsicherheit der Winterquartiere

· Aufbau mittels Gabionen möglich;

Fläche jeweils mind. 30 m²;

· Fläche ieweils ca. 3 bis 4 m²:

Pflege/ Steuerung der Sukzession:

· Mächtigkeit mind. 50 cm;

TEXT (TEIL B)

SATZUNG ZUR 8. ÄNDERUNG DES BEBAUUNGSPLANES NR. 1

"SIEDLUNG AM HAIN" DER STADT USEDOM

(textliche Festsetzungen)

1 Art der baulichen Nutzung

I Planungsrechtliche Festsetzungen

(§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB)

1.1 Mischgebiet (MI - § 6 BauNVO)

chen Festsetzungen im Text (Teil B) kenntlich gemacht.

Bestandteil des Bebauungsplanes.

Zulässig sind gemäß § 4 BauNVO

Allgemeines Wohngebiet (WA - § 4 BauNVO)

Hinweis: Die Änderungen gegenüber der geltenden Satzung werden durch das Einrahmen der textli-

betriebe, Tankstellen, Vergnügungsstätten) werden ausgeschlossen.

Die allgemeinen Wohngebiete dienen vorwiegend dem Wohnen.

Die allgemein zulässigen Nutzungen nach § 6 Abs. 2 Nr. 6, 7 und 8 BauNVO (Gartenbau-

Gemäß § 1 Abs. 6 BauNVO werden die nach § 6 Abs. 3 BauNVO ausnahmsweise zulässigen

Nutzungen (Vergnügungsstätten außerhalb überwiegend gewerblich genutzter Flächen) nicht

Abstimmung mit einem Sachverständigen regelmäßig gepflegt (Offenhaltung der

Habitatelemente außerhalb der Aktivitätsphase und extensive kleintierfreundliche Mahd der

Satzung zur 8. Änderung des Bebauungsplanes Nr.1 "Siedlung Am Hain" der Stadt Usedor

Der Bürgermeister

2. Die für Raumordnung und Landesplanung zuständige Stelle ist gemäß § 17 Abs. 1 Landes-

planungsgesetz (LPIG) M-V in der Fassung der Bekanntmachung vom 05.05.1998, zuletzt geändert

Aus den vorliegenden Daten des Kampfmittelkatasters des Landes sind keine Daten erfasst

Stadt Usedom, ..

Stadt Usedom,

Der Bürgermeister

Es wird an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass die Einhaltung der Immissionsrichtwerte für

Lärm nicht bedeutet, dass es zu keinen Lärmwahrnehmungen kommen kann.

Verfahrensvermerke Sollten im Verlauf der Umsetzung der Maßnahme trotz Freigabe durch den Munitionsbergungsdienst M-V wider Erwarten Kampfmittel bei Arbeiten entdeckt werden, so sind die Arbeiten einzustellen, der Fundort zu räumen und abzusperren. Nachfolgend hat die Meldung 1. Aufgestellt aufgrund des Aufstellungsbeschlusses der Stadtvertretung der Stadt Usedom vom über den Notruf der Polizei oder die nächste Polizeidienststelle an den Munitionsbergungs-20.07.2016. Die ortsübliche Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses ist durch Abdruck im dienst M-V zu erfolgen. Gemäß § 5 Abs. 1 Kampfmittelverordnung M-V ist die Fundstelle der amtlichen Mitteilungsblatt des Amtes Usedom Süd im "Usedomer Amtsblatt" vom erfolgt. örtlichen Ordnungsbehörde beim zuständigen Amt unverzüglich anzuzeigen. Der Aufstellungsbeschluss wurde auch durch Veröffentlichung auf der Internetseite des Amtes Usedom-Süd http://www.amtusedom-sued.de am bekanntgemacht. Kreisgefährdungsanalyse; Sturmflut/-hochwasser

Für das Planungsgebiet liegen Informationen zur Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie mit den Ergebnissen und Darstellungen Hochwassergefahren- und -risikokarte, potentielle Überflutungsflächen und Risikogebiete des Landesamtes für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern vor.

Belange des Landesamtes für zentrale Aufgaben und Technik der Polizei, Brand- und Katastrophenschutz Mecklenburg-Vorpommern In Mecklenburg-Vorpommern sind Munitionsfunde nicht auszuschließen.

9 Belange des Landkreises Vorpommern-Greifswald, Sachbereich Katastrophenschutz

Munitions- und Kampfmittelbelastung

Eine abweichende Ausführung bedarf der erneuten denkmalfachlichen Prüfung, ggf. einer

Gemäß § 2 Abs. 5 i. V. m. § 5 Abs. 2 DSchG M-V sind auch unter der Erdoberfläche, in

Gewässern oder in Mooren verborgen liegende und deshalb noch nicht entdeckte archäolo-

Gemäß § 7 Abs. 1 DSchG M-V bedarf, wer Denkmale beseitigen, verändern, an einen

anderen Ort verbringen oder die bisherige Nutzung ändern will, in der Umgebung von Denk-

malen Maßnahmen durchführen will, wenn hierdurch das Erscheinungsbild oder die Substanz

des Denkmals erheblich beeinträchtigt wird einer Genehmigung der unteren Denkmalschutz-

Der Beginn von Erarbeiten ist 4 Wochen vorher schriftlich oder verbindlich der unteren Denk-

malschutzbehörde und dem Landesamt für Kultur und Denkmalpflege anzuzeigen. Wenn

während der Erdarbeiten Bodenfunde (Urnenscherben, Steinsetzungen, Mauern, Mauerreste,

Hölzer, Holzkonstruktionen, Bestattungen, Skelettreste, Münzen u. ä.) oder auffällige Boden-

verfärbungen, insbesondere Brandstellen, entdeckt werden, sind diese gem. § 11 Abs. 1 und

2 des Denkmalschutzgesetzes des Landes Mecklenburg-Vorpommern (DSchG M-V,

um das jeweilige potentielle Brandobjekt keine geeigneten Wasserentnahmestellen vor-

handen, müssen die entsprechend geschaffen werden. Die Sicherstellung der Löschwasser

versorgung ist nach § 2 Abs. 1 Nr. 4 BrSchG M-V Aufgabe der Gemeinde.

Aus archäologischer Sicht sind im Geltungsbereich des Vorhabens Funde möglich.

erneuten Genehmigung nach § 7 DSchG M-V.

gische Fundstätten und Bodenfunde geschützte Bodendenkmale.

Baugesetzbuch in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. November 2017 (BGBI. I S. 3634) zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 28. Juli 2023 (BGBI. 2023 I Nr. 221); Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (BauNVO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. November 2017 (BGBl. I S. 3786), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 03. Juli 2023 (BGBI. 2023 I Nr. 176); Verordnung über die Ausarbeitung der Bauleitpläne und die Darstellung des Planinhaltes (Planzeichenverordnung 1990 - PlanzV) vom 18. Dezember 1990 (BGBI. I S. 58), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 14. Juni 2021 (BGBl. I S. 1802); Landesbauordnung Mecklenburg-Vorpommern (LBauO M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. Oktober 2015 (GVOBI. M-V 2015 S. 344), zuletzt geändert durch Gesetz vom 26. Juni 2021 (GVOBI. M-V S. 1033); Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) in der Fassung der

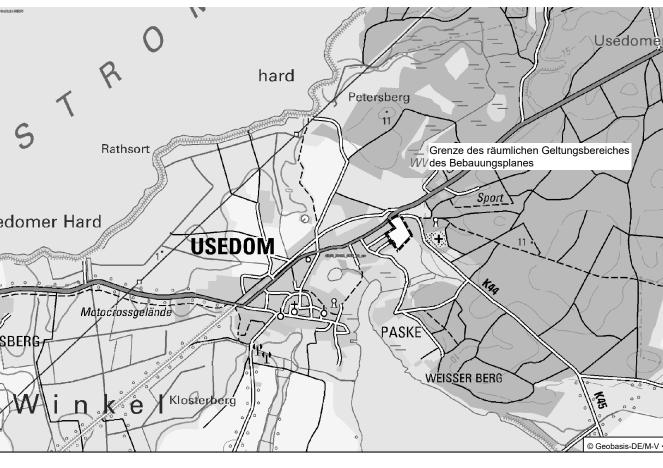
Bekanntmachung vom 13. Juli 2011 (GVOBI. M-V S. 777), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 23. Juli 2019 (GVOBI. M-V S. 467); Gesetz über die Raumordnung und Landesplanung des Landes Mecklenburg-Vorpommern -Landesplanungsgesetz (LPIG) – in der Fassung der Bekanntmachung vom 05. Mai 1998 (GVOBI. M-V S. 503, 613), zuletzt geändert durch Artikel 9 des Gesetzes vom 9. April 2020 (GVOBI. M-V S. 166, 181); Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege (Bundesnaturschutzgesetz – BNatSchG) vom 29. Juli 2009 (BGBI. I S. 2542), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 08. Dezember 2022 (BGBI. I S. 2240);

Gesetz des Landes Mecklenburg-Vorpommern zur Ausführung des Bundesnaturschutzgesetzes (Naturschutzausführungsgesetz – NatSchAG M-V) vom 23. Februar 2010 (GS M-V GI Nr. 791-8), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 24. März 2023 (GVOBI. M-V S. 546).

SATZUNG ZUR 8. ÄNDERUNG DES BEBAUUNGS-

PLANES NR. 1 "SIEDLUNG AM HAIN" DER STADT USEDOM

Ubersichtslageplan zur Lage des Bebauungsplanes



Plangrundlagen: - Flurgrenzen aus aktuellen ALK-Daten vom Kataster- und Vermessungsamt des Landkreises Vorpommern-Greifswald (Stand Okt 2020) Vermessung vom Ingenieurbüro D.Neuhaus & Partner GmbH (Stand Okt 2020)

Planverfasser

H/B = 880 / 1520 (1.34m²

ngenieurbüro D. Neuhaus & Partner Gm

Datum: November 2023

Maßstab: 1 : 750